

# Vom Himmel hoch, da komm ich her

Discantus

Johannes Eccard



1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu - te  
2. Euch ist ein Kind - lein heut' ge - born von ei - ner Jung - frau  
3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch führn aus  
4. Er bringt euch al - le Se - lig - keit, die Gott der Va - ter  
5. So mer - ket nun das Zei - chen recht: die Krip - pe, Win - de -  
6. Des lasst uns al - le fröh - lich sein und mit den Hir - ten

4



neu - e Mär; der gu - ten Mär bring ich so - viel, da -  
aus - er - korn; ein Kin - de - lein, so zart und fein, das  
al - ler Not; er will eu'r Hei - land sel - ber sein, von  
hat be - reit, dass ihr mit uns im Him - mel - reich sollt  
lein so schlecht, da fin - det ihr das Kind ge - legt, das  
gehn hin - ein, zu sehn, was Gott uns hat be - schert, mit

7



von ich sing'n und sa - gen will.  
soll eu'r Freud und Won - ne sein.  
al - len Sün - den ma - chen rein.  
le - ben nun und e - wig - lich.  
al - le Welt er - hält und trägt.  
sei - nem lie - ben Sohn ver - ehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!

was liegt dort in dem Krippelein?  
Wes ist das schöne Kindelein?  
Es ist das liebe Jesulein.

8. Bist willkommen, du edler Gast,  
den Sünder nicht verschmähet hast  
und kommst ins Elend her zu mir,  
wie soll ich immer danken dir?

9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,  
wie bist du worden so gering,  
dass du da liegst auf dürrem Gras,  
davon ein Rind und Esel aß!

10. Und wär' die Welt vielmal so weit,  
von Edelstein und Gold bereit',  
so wär sie doch dir viel zu klein,  
zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seide dein,  
das ist grob Heu und Windelein,  
darauf du Kön'g so groß und reich  
herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir,  
die Wahrheit anzuzeigen mir:  
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut  
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach, mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein, sanft Bettelein,  
zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
dass ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit fröhlich sei,  
zu springen, singen immer frei,  
das rechte Susanne schon,  
mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.  
des freuen sich der Engel Schar  
und singen uns solch neues Jahr.

# Vom Himmel hoch, da komm ich her

Quinta vox  
(Discantus 2)

Johannes Eccard

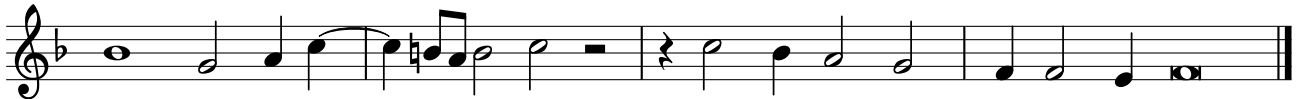


1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch  
2. Euch ist ein Kind - lein heut' ge - born von ei - ner  
3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch  
4. Er bringt euch al - le Se - lig - keit, die Gott der  
5. So mer - ket nun das Zei - chen recht: die Krip - pe,  
6. Des lasst uns al - le fröh - lich sein und mit den



gu - te neu - e Mär, neu - e Mär; der gu - ten  
Jung - frau aus - er - korn, aus - er - korn; ein Kin - de -  
führn aus al - ler Not, al - ler Not; er will eu'r  
Va - ter hat be - reit, hat be - reit, dass ihr mit  
Win - de - lein so schlecht, so schlecht, da fin - det  
Hir - ten gehn hin - ein, gehn hin - ein, zu sehn, was

5



Mär bring ich so viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.  
lein, so zart und fein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.  
Hei - land sel - ber sein, von al - len Sün - den ma - chen rein.  
uns im Him - mel - reich sollt le - ben nun und e - wig - lich.  
ihr das Kind ge - legt, das al - le Welt er - hält und trägt.  
Gott uns hat be - schert, mit sei - nem lie - ben Sohn ver - ehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!  
was liegt dort in dem Krippelein, Krippelein?  
Wes ist das schöne Kindelein?  
Es ist das liebe Jesulein.
8. Bist willkommen, du edler Gast,  
den Sünder nicht verschmähet, verschmähet hast  
und kommst ins Elend her zu mir,  
wie soll ich immer danken dir?
9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,  
wie bist du worden so gering, so gering,  
dass du da liegst auf dürrem Gras,  
davon ein Rind und Esel aß!
10. Und wär' die Welt vielmal so weit,  
von Edelstein und Gold bereit', Gold bereit',  
so wär sie doch dir viel zu klein,  
zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seide dein,  
das ist grob Heu und Windelein, Windelein,  
darauf du Kön'g so groß und reich  
herprangst, als wär's dein Himmelreich.
12. Das hat also gefallen dir,  
die Wahrheit anzuzeigen mir, zeigen mir:  
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut  
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach, mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein, sanft Bettelein, Bettelein,  
zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
dass ich nimmer vergesse dein.
14. Davon ich allzeit fröhlich sei,  
zu springen, singen immer frei, immer frei,  
das rechte Susaninne schon,  
mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn, ein'gen Sohn.  
Des freuen sich der Engel Schar  
und singen uns solch neues Jahr.

# Vom Himmel hoch, da komm ich her

Altus

Johannes Eccard



1. Vom Him - mel hoch da\_\_\_\_\_komm ich her, ich bring euch gu -  
2. Euch ist ein Kind - lein\_\_\_\_\_ heut' ge - born von ei - ner Jung -  
3. Es ist der Herr Christ,\_\_\_ un - ser Gott, der will euch führn\_  
4. Er bringt euch al - le\_\_\_\_\_ Se - lig - keit, die Gott der Va -  
5. So mer - ket nun das\_\_\_\_\_ Zei - chen recht: die Krip - pe, Win -  
6. Des lasst uns al - le\_\_\_\_\_ fröh - lich sein und mit den Hir -

4



- te neu - e Mär; der gu - ten Mär, der gu - ten Mär  
- frau aus - er - korn; ein Kin - de - lein, ein Kin - de - lein,  
— aus al - ler Not, aus al - ler Not; er will eu'r Hei -  
- ter hat be - reit, dass ihr mit uns, dass ihr mit uns  
- de - lein so schlecht, da fin - det ihr, da fin - det ihr  
- ten gehn hin - ein, zu sehn, was Gott, zu sehn, was Gott



bring ich so - viel, da von ich sing'n und sa - gen will.  
so zart und fein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.  
land sel - ber sein, von al - len Sün - den ma - chen rein.  
im Him - mel - reich sollt le - ben nun und e - wig - lich.  
das Kind ge - legt, das al - le Welt er - hält und trägt.  
uns hat be - schert, mit sei - nem lie - ben Sohn ver - ehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!  
was liegt dort in dem Krippelein? Wes ist das  
schön', wes ist das schöne Kindelein?  
Es ist das liebe Jesulein.
8. Bist willkommen, du edler Gast,  
den Sünder nicht verschmähet hast, verschmähet  
hast, und kommst ins Elend her zu mir,  
wie soll ich immer danken dir?
9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,  
wie bist du worden so gering, dass du da  
liegst, dass du da liegst auf dürrem Gras,  
davon ein Rind und Esel aß!
10. Und wär' die Welt vielmal so weit,  
von Edelstein und Gold bereit', so wär sie  
doch, so wär sie doch dir viel zu klein,  
zu sein ein enges Wiegelein.
11. Der Sammet und die Seide dein,  
das ist grob Heu und Windelein, darauf du  
Kön'g, darauf du Kön'g so groß und reich  
herprangst, als wär's dein Himmelreich.
12. Das hat also gefallen dir,  
die Wahrheit anzuzeigen mir: wie aller  
Welt, wie aller Welt Macht, Ehr und Gut  
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach, mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein, sanft Bettelein, zu ruhen  
in, zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
dass ich nimmer vergesse dein.
14. Davon ich allzeit fröhlich sei,  
zu springen, singen immer frei, das rechte  
Su-, das rechte Susaninne schon,  
mit Herzenslust den süßen Ton.
15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn. des freuen  
sich, des freuen sich der Engel Schar  
und singen uns solch neues Jahr.

# Vom Himmel hoch, da komm ich her

Tenor

Johannes Eccard



1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu - te  
 2. Euch ist ein Kind-lein heut' ge - born von ei - ner Jung-frau  
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch führn aus  
 4. Er bringt euch al - le Se - lig - keit, die Gott der Va - ter  
 5. So mer - ket nun das Zei - chen recht: die Krip - pe, Win - de -  
 6. Des lasst uns al - le fröh - lich sein und mit den Hir - ten



neu - e Mär; der gu - ten Mär bring ich so -  
 aus - er - korn; ein Kin - de - lein, so zart und  
 al - ler Not; er will eu'r Hei - land sel - ber  
 hat be - reit, dass ihr mit uns im Him - mel -  
 lein so schlecht, da fin - det ihr das Kind ge -  
 gehn hin - ein, zu sehn, was Gott uns hat be -



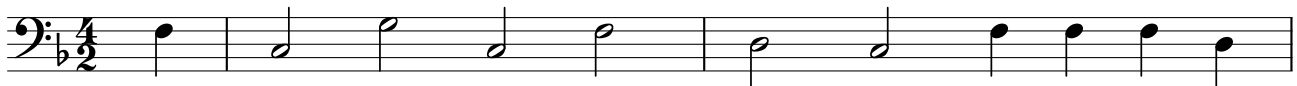
viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.  
 fein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.  
 sein, von al - len Sün - den ma - chen rein.  
 reich sollt le - ben nun und e - wig - lich.  
 legt, das al - le Welt er - hält und trägt.  
 schert, mit sei - nem lie - ben Sohn ver - ehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!  
 was liegt dort in dem Krippelein?  
 Wes ist das schöne Kindelein?  
 Es ist das liebe Jesulein.
8. Bist willkommen, du edler Gast,  
 den Sünder nicht verschmähet hast  
 und kommst ins Elend her zu mir,  
 wie soll ich immer danken dir?
9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,  
 wie bist du worden so gering,  
 dass du da liegst auf dürrem Gras,  
 davon ein Rind und Esel aß!
10. Und wär' die Welt vielmal so weit,  
 von Edelstein und Gold bereit',  
 so wär sie doch dir viel zu klein,  
 zu sein ein enges Wiegelein.
11. Der Sammet und die Seide dein,  
 das ist grob Heu und Windelein,  
 darauf du Kön'g so groß und reich  
 herprangst, als wär's dein Himmelreich.
12. Das hat also gefallen dir,  
 die Wahrheit anzuzeigen mir:  
 wie aller Welt Macht, Ehr und Gut  
 vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach, mein herzliebes Jesulein,  
 mach dir ein rein, sanft Bettelein,  
 zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
 dass ich nimmer vergesse dein.
14. Davon ich allzeit fröhlich sei,  
 zu springen, singen immer frei,  
 das rechte Susaninne schon,  
 mit Herzenslust den süßen Ton.
15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
 der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.  
 des freuen sich der Engel Schar  
 und singen uns solch neues Jahr.

# Vom Himmel hoch, da komm ich her

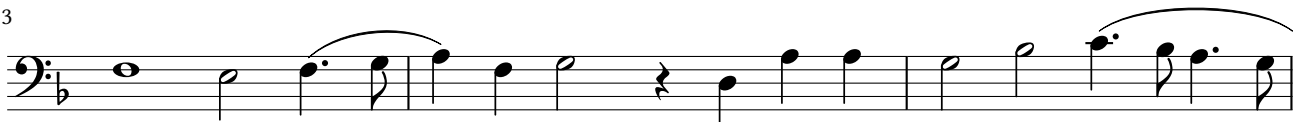
Bassus

Johannes Eccard



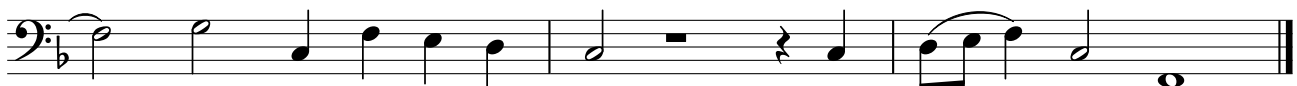
1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch  
 2. Euch ist ein Kind - lein heut' ge - born von ei - ner  
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch  
 4. Er bringt euch al - le Se - lig - keit, die Gott der  
 5. So mer - ket nun das Zei - chen recht: die Krip - pe,  
 6. Des lasst uns al - le fröh - lich sein und mit den

3



gu - te neu - e Mär; der gu - ten Mär bring ich \_\_\_\_\_  
 Jung - frau aus - er - korn; ein Kin - de - lein, so zart \_\_\_\_\_  
 führn aus al - ler Not; er will eu'r Hei - land sel -  
 Va - ter hat \_\_\_\_\_ be - reit, dass ihr mit uns im Him -  
 Win - de - lein \_\_\_\_\_ so schlecht, da fin - det ihr das Kind \_\_\_\_\_  
 Hir - ten gehn \_\_\_\_\_ hin - ein, zu sehn, was Gott uns hat \_\_\_\_\_

6



\_\_\_\_\_ so - viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.  
 \_\_\_\_\_ und fein, das soll eu'r Freud und Won - ne sein.  
 - ber sein, von al - len Sünd'n ma - chen rein.  
 - mel - reich sollt le - ben nun und e - wig - lich.  
 \_\_\_\_\_ ge - legt, das al - le Welt er - hält \_\_\_\_\_ und trägt.  
 \_\_\_\_\_ be - schert, mit sei - nem lieb'n Sohn \_\_\_\_\_ ver - ehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!

was liegt dort in dem Krippelein?

Wes ist das schöne Kindelein?

Es ist das liebe Jesulein.

8. Bist willkommen, du edler Gast,  
 den Sünder nicht verschmähet hast  
 und kommst ins Elend her zu mir,  
 wie soll ich immer danken dir?

9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,  
 wie bist du worden so gering,  
 dass du da liegst auf dürrem Gras,  
 davon ein Rind und Esel aß!

10. Und wär' die Welt vielmal so weit,  
 von Edelstein und Gold bereit',  
 so wär sie doch dir viel zu klein,  
 zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seide dein,  
 das ist grob Heu und Windelein,  
 darauf du Kön'g so groß und reich  
 herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir,  
 die Wahrheit anzuzeigen mir:  
 wie aller Welt Macht, Ehr und Gut  
 vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach, mein herzliebes Jesulein,  
 mach dir ein rein, sanft Bettelein,  
 zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
 dass ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit fröhlich sei,  
 zu springen, singen immer frei,  
 das rechte Susanne schon,  
 mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
 der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.  
 des freuen sich der Engel Schar  
 und singen uns solch neues Jahr.